

Darum **q** man beget ouch woub
an der pflaffen gefinde die sie
in uren adu gen an pilgerime
die stat und casten von uren
pflaffen quame haben. **u**n
conflue die von lunde zu lunde
de waren az eine konig richte
indaz andere. **ad** die barne
get an deme beget man rechte
stat sin raub. und ast der stat
sin woub nicht darne fünf schul
linge overt so sal man den stat
sin wiber hengen nicht an ei
ne gemeine galgen. man sal
eine galgen auff richten ane der
lantstatze und sal on dar ane
hengen. **u**n dar sie abu dat
sie quame haben uff der stat
ze. und gebin sie ez avidu.
Sindiu beavangt von anit
willm. dat sie niemant dar zu
notigt. **u**n haben sie danoch
n rechte az lozn. anuz man
sie abu dat zu awingimant
gerichte so haben sie n rechte
wirden. und en mag niemant
mer fines rechten gehelfin. **u**n
sint auch az wofin zu gezu
gene. die dier ontat die sie
az gesprochm ist unschuldis
wilt und spricht man sie abu

an und mag man sie awleub
kame mit deme schube adu
mit den gezuign. **u**n sal ma
vbi sie richte als dit buch
sagit. hat man abu awedn
gezuign nach schult. **u**n sal
man fines eides nicht neme
also eines bidu sin mannes
man sal en lat sin bisin eines
woudu duren. die waz sin orwel
adu dat heizze ysin uff der
der hant zu tagene. **ad** in
einen wallinde bezsil zu fon
mit wazere biz an den elleloge
gerichtet her da mete so ist her
adu orwel ledig. **u**n hat der stat
sin wouber den woub az tan
her mit en zweueldis geldm
und awit her ez ubi zuign. her
mit en abu zweueldis gelden
ab her da gang ist. **u**n auch
vmb stat sin raub komet in die
achte. und az her dyimeast fur
gen nachte. **u**n sal on geistlich
gerichte zu barne dinn. und
so her seche avochm in beidm be
sweumign. **u**n ist her erloz
und rechtlos. und sine len sint
sine here ledig und loz. her sie
sy adu dienstman. **ad** eigen
adu wer her sie so hat her dat